

MENSCHEN

CHRISTIAN HARISCH

Ungekrönter „König von Kitzbühel“

VON ALEXANDER ZAMBARLOUKOS

Er ist Rechtsanwalt, Hotelier, Immobilienunternehmer, Gastronom und auch während der Hahnenkammwoche, die im Zeichen der tollkühnen Ski-Helden stehen sollte, so etwas wie der ungekrönte „König von Kitzbühel“. Die Rede ist von Christian Harisch, der zumindest in der Außendarstellung mit diesem Titel nichts anzufangen weiß. „Ich fühle mich überhaupt nicht so und habe ja auch keine entsprechende Position. Das ist eine reine Überzeichnung“, sagte der 58-jährige gebürtige Innsbrucker und verwies auf die exekutive Gewalt der Stadtgemeinde: „Der Chef von Kitzbühel ist der Bürgermeister.“

Das mag auf dem Papier richtig sein, Harisch ist trotzdem eine große Nummer (mit Ecken und Kanten) in der Gamsstadt. Wer die mächtige Funktion des Tourismusobmanns innehat und mit mehr als 100 Nennungen im Firmenbuch aufscheint, braucht sich nicht in Understatement zu üben. Zum Harisch-Imperium gehören die Lanserhof-Gruppe, Schwarzer Adler, Weißes Rössl oder Goldener Greif, um nur einige zu nennen.

Der Multi-Millionär polarisiert. Für die einen ist er schillernde Figur, hochintelligenter Geschäftsmann und Visionär, für die Kritiker Teil jener Kitzbüheler Elite, die sich die Stadt unter den Nagel reißt und die scheinbar unaufhaltsame Entfremdung zu einem Party-Hotspot der Neureichen vorantreibt.

„Dass junge Leute feiern, ist okay“, sagt Harisch, dem das Business in die Wiege gelegt wurde. Er entstammt einer Kitzbüheler Hoteliersfamilie, die sich der Expansion verschrieben hat. Als Tourismusobmann trat er die



Christian Harisch hat in Kitzbühel das Sagen. Foto: H&P

Nachfolge von Signe Reisch an, die im Oktober 2020 zwei Jahre vor Ablauf ihrer Amtszeit das Handtuch geworfen hatte: „Man wollte mich loswerden.“ Harisch und die Lokalpolitik sollen an der Palastrevolution nicht unbeteiligt gewesen sein. Reisch ließ kein gutes Haar an Harisch: „Er ist ein Rumpelstilzchen, kauft jede Menge auf, rührt um und versucht, Macht an sich zu ziehen.“ Der vierfache Familienvater, der in „Kitz“, Wien und Hamburg lebt und zwei Kochbücher herausgegeben hat, sieht das naturgemäß anders.

